

getrungen bin, Zuo den geistlichen nit weniger schreckhafften Alss Nothürfftigen mitlen Zu greiffen, und dieweyl Jch Jn disem gschäftt verfahe, nach dem befelch Jhrer ... [Heiligkeit, Papst **Urban VIII.**] So bitte Jch Ew. Herr.<sup>ten</sup> Sey wellen dise mein gefaste Resolution Jhnen beliebig sein lassen, und guotheissen, auch nach Jhrer anwoh-nenden Alten Gottseligkeit mit bequemlichen Midtlen byspringen helfen dem Gehorsam dess heiligen Stuls, der Fryheit der Kirchen, dem dienst Gottess, und der Ehr seiner dieneren, dan diss die Funda-ment seind unser Catholischen Religion. Umb welcher willen Eüwer Her.<sup>ten</sup> Lobliche vorfahren, Jhres Bluth so Ritterlich vergossen, und dieselbigen uss dem Rachen der Ketzery gerissen, und erhalten. Mir Zweiflet nit Jch werde by Ewer Her.<sup>ten</sup> disen heiligen yffer noch grünen, und früsich finden; Und darumb halt Jch desto einstendiger an umb Jhren bystandt. Undt Küsse hiemidt Jhre händ. ...".

"H Legaten Fürtrag den 21ten Juniij: 1640. Jn Lucern Anträffendt Schwytzer undt Einsidler Spenigkheit."

- 1) s. EA V 2, 1169 (Nr. 928) sowie Henggeler/Fürstabt Reimann 38 Abschnitt 3. Stadt und Amt Zug war dabei durch Paul **Bengg** und Jakob **Bossard** vertreten.
- 2) s. etwa Zurlaubiana AH 133/97 Abschnitt 3 gegen Schluss
- 3) s. ebenda AH 3/68
- 4) Die Jahrzahl ist unterstrichen.
- 5) Es ging damals darum, dass wenn Schwyz vom Flecken Einsiedeln Truppenkontingente anfordere, es hiez zu der Einwilligung des Abts bedürfe, s. Henggeler/Fürstabt Reimann 19 letzter Abschnitt.

---

Möglicherweise Übersetzung aus dem Italienischen, wobei die ersten zwei einleitenden Zeilen über dem eigentlichen "Memoriale" sowie die Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben stammen AH 133, 230-231

## 109

1640 August 16., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON NUNTIUS G[IROLAMO FARNESE], ERZBISCHOF VON PATRAS, AN [AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT] ZUG<sup>1</sup>

---

"La singular pieta delle SS.<sup>rie</sup> VV. Jll.<sup>me</sup> m'assicura, che dove si tratta del servitio di Dio, non ametteranno concetti Politici, promossi da persone poco Cattoliche [- das Ganze ist auf dem Hintergrund des Streites zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden; 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an

den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte; Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben fungierte in dieser Auseinandersetzung als einer der Vermittler -]², ma quando più si dovesse proceder con argomenti mondani, Li pregho a considerare che non si tratta di toglier a SS.ri [Landammann und Landrat] di Sultz minima parte delle loro ragioni, etiam sopra il supremo dominio, quando ben l'havesero, ma solo rivocar gl'attentati in dispreggio, di Dio, & della sede Ap[osto]lica [- Papst war damals **Urban VIII.** -], et dar facultà ad alcuni de suoi Consiglieri de poter Vedere; & terminar il negotio pacifficamente, & per Via de raggione. E qual é maggior error politico, che aquistar nome appresso i forestieri [=Dorfgenossen des Fleckens Einsiedeln] de non servar La Giustitia, et qual maggior disord.<sup>ne</sup> che sottoporsi alle censure delle scomuniche et privarsi del culto divino? Supplico dunque Le SS.rie VV Jll.me ad esser veram.te Uniti, per decoro della Relligion Catt:ca della Patria, & della loro Republica altrettanto pia, quanto generosa in tutti i tempi passati, & Le baccio le mani ...".

- 1) Absender und Adressat teilweise der von Beat II. Zurlauben stammenden Dorsualnotiz entnommen.
- 2) s. Henggeler/Fürstabt Reimann 39 letzter Abschnitt

---

Kopie von Beat II. Zurlauben - AH 133, 243

## 110

[1640 August 16.]

SCHREIBEN [VON NUNTIUS GIROLAMO FARNESE AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

---

s. Zurlaubiana AH 133/109

---

Übersetzung aus dem Italienischen durch den Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben - AH 133, 243